

KENNST DU DICH AUS?

QUIZ

9-12 JAHRE

Kennst Du Dich aus?

- Inhalt: Bei diesem Quiz, das im Internet aufgerufen wird, geht es um Themen rund um Digitale Demokratie und Phänomene im Netz
- Zielgruppe: 9-12 Jahre
- Form: Gruppengröße ist beliebig ab 1 Teilnehmer, die Anzahl der Spieler oder Gruppen kann ausgewählt werden (1-3), optimal sicher mindestens 3 Spieler pro Gruppe
- Dauer: Je nach Anzahl der Teilnehmer, die sich abstimmen müssen, und Hintergrundinfos: zwischen 10 und 30 min
- Material: Internetfähiger Computer, für größere Gruppen mit Beamer

Anleitung:

- In diesem Dokument finden Sie die Hintergrundinformationen für den Moderator, die nicht in der Programmierung ersichtlich sind. Die richtige Antwort auf die Frage ist jeweils unterstrichen.
- Zu jeder Kategorie z.B. „Fake News 1“ gibt es 2 Frage-Alternativen (1a + b), die per Zufallsprinzip zugespielt werden, damit das Quiz auch ggf. 2-mal hintereinander z. B. bei einem Schulfest durchgeführt werden kann ohne eine 100% Übereinstimmung zu haben.
- Der Link zum Quiz in der Version für 9-12 Jährige: <https://www.cr-bericht.telekom.com/kidsquiz/>

Rubrik 1: Demokratie

Frage 1a:

Stufe 1: Wie nennt man Mobbing im Internet?	
A	Netz-Gemeinheit
B	<u>Cybermobbing</u>
C	Motzen
Mobbing im Internet heißt auch Cybermobbing. Es bedeutet: Absichtlich jemanden im Netz beleidigen oder verfolgen.	
<p>Hintergrundinfo:</p> <p>Leider haben ungefähr 4 von 10 Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren eigene Erfahrungen mit Cybermobbing. Und Übrigens: Mädchen öfter als Jungs. Deshalb ist es wichtig zu wissen, wer helfen kann: es gibt Webseiten wie www.digitale-helden.de oder www.juuuport.de, Notfallnummern wie Nummer gegen Kummer und viele Infos zu anderen Hilfsstellen im Internet.</p>	

Frage 1b:

Stufe 1: Was ist digitale Demokratie?	
A	Eine App mit Informationen über Deutschland
B	<u>Demokratie im Internet</u>
C	Nachrichten über Politiker
Mit digitaler Demokratie sind demokratische Prozesse im Internet gemeint, wie z.B. Online-Wahlen.	
<p>Hintergrundinfo:</p> <p>Demokratie bedeutet, dass Menschen gemeinsam über Regeln entscheiden, nach denen sie leben und diese Regeln gelten dann für alle in einem Land. Deutschland lebt in einer Demokratie. Ab einem bestimmten Alter können alle Menschen in Deutschland wählen gehen und mitbestimmen.</p>	

Rubrik 1: Demokratie

Frage 2a:

Stufe 2: Ab welchem Alter darf man in Deutschland wählen?	
A	18
B	21
C	<u>16</u>
In 11 von 16 Bundesländern dürfen Jugendliche ab 16 Jahren bei Landtags- oder Kommunalwahlen wählen.	
<p>Hintergrund:</p> <p>Früher musste man für alle Wahlen in Deutschland mindestens 18 Jahre alt sein. Heute gilt das nur noch für die Bundestagswahlen, bei denen ja auch der Bundeskanzler oder die Bundeskanzlerin gewählt werden. Bei Landtags- oder Kommunalwahlen gibt's tatsächlich nur noch 5 Bundesländer, in denen man 18 sein muss: Hessen und Bayern gehören dazu.</p>	

Frage 2b:

Stufe 2: Wie viele der Deutschen glauben, dass Demokratie gut klappt?	
A	2 von 10
B	<u>Die Hälfte</u>
C	Fast alle
57% der Deutschen glauben, dass die Demokratie gut klappt.	
<p>Hintergrundinfo:</p> <p>Das ist nicht viel, denn das heißt: jeder 4. In Deutschland ist nicht zufrieden! Aber Demokratie ist unsere Staatsform und die Basis für das Zusammenleben in Deutschland! Wir müssen also für die Demokratie kämpfen, denn sie bedeutet, dass wir mitbestimmen können und frei unsere Meinung äußern können.</p>	

Rubrik 1: Demokratie

Frage 3a:

Stufe 3: Wie viele Menschen auf der Welt haben keine Meinungsfreiheit?	
A	<u>2 Milliarden</u>
B	100.000
C	2 Millionen
<p>Zwei Milliarden Menschen leben in Staaten, in denen Kritik gewaltsam unterdrückt wird. Das bedeutet, dass man ins Gefängnis kommen kann, wenn man seine Meinung zum Beispiel zu einem Politiker sagt.</p>	
<p>Hintergrundinfo: Nur 4% der Weltbevölkerung lebt in Staaten, in denen sie Grundrechte wie Meinungs- und Pressefreiheit frei ausüben können. Und wie toll: wir in Deutschland gehören mit ungefähr 83 Mio. Menschen dazu!</p>	

Frage 3b:

Stufe 3: In welchem Land kann man online wählen?	
A	<u>Estland</u>
B	Deutschland
C	Noch nirgendwo
Seit 2005 kann man in Estland seine Stimme online abgeben.	
<p>Hintergrundinfo</p> <p>Das E-Voting in Estland wird immer beliebter. Heute wählen schon 40 % online. Auch die Wahlbeteiligung insgesamt hat zugenommen.</p> <p>In Deutschland geht das noch nicht. Es gibt noch zu viele Bedenken z.B. wegen Wahlmanipulation im Internet und zu viel Angst davor, dass ältere Menschen ausgeschlossen werden könnten.</p>	

Rubrik 2: Einfluss 2.0

Frage 1a:

Stufe 1: Was ist Hate Speech?	
A	Verbreitung von falschen Infos im Netz
B	Das Mobben einzelner Personen online
C	<u>Die Verbreitung von Hass im Internet</u>
Hate Speech heißt: Hasskommentare oder Hassnachrichten im Netz schreiben und verbreiten.	
<p>Hintergrundinfo:</p> <p>Keiner weiß genau, wie viele Hassnachrichten jeden Tag geschrieben werden. Aber: Facebook löscht nur in Deutschland tausende Hassposts im Monat. Dafür kann man bei facebook, aber auch bei allen anderen sozialen Medien, schlimme Nachrichten melden. Und: es gibt Gruppen, die sich dagegenstellen, z. B. Hass hilft, die Hassnachrichten in Spenden umwandeln.</p>	

Frage 1b:

Stufe 1: Wie viel Hate Speech löscht Facebook monatlich?	
A	8
B	<u>15.000</u>
C	1000
Facebook löscht monatlich 15.000 Hassposts allein in Deutschland.	
<p>Hintergrundinfo:</p> <p>Keiner weiß genau, wie viele Hassnachrichten jeden Tag geschrieben werden. Aber: Facebook hat dafür 7500 Mitarbeiter, die diese 15.000 Hassnachrichten und -kommentare löschen. Dafür kann man bei facebook, aber auch bei allen anderen sozialen Medien, schlimme Nachrichten melden. Und: es gibt Gruppen, die sich dagegenstellen, z. B. Hass hilft, die Hassnachrichten in Spenden umwandeln.</p>	

Rubrik 2: Einfluss 2.0

Frage 2a:

Stufe 2: Was versteht man unter Meinungsmache?	
A	<u>Gezielte Beeinflussung</u>
B	Eigene Meinung bilden
C	Schreiben der eigenen Meinung
Meinungsmache ist die gezielte Beeinflussung anderer. Das passiert oft auch über Lügen im Netz.	
<p>Hintergrundinfo:</p> <p>Das Bilden der eigenen Meinung heißt Meinungsbildung. Gut ist, wenn man verschiedene Infos hat. Und Vor- und Nachteile zu einem Thema von unterschiedlichen Menschen oder Nachrichtensendern kennt. Dann kann man selbst entscheiden, was man denkt. Aber: es gibt eben auf sehr viele Infos vor allem im Internet und leider kann man sich dramatische Nachrichten besser merken. Da hilft nur zu wissen, wie Meinungsmache im Netz läuft.</p>	

Frage 2b:

Stufe 2: Was ist Love Speech?	
A	<u>Gegenmittel zu Hate Speech</u>
B	Kosenamen für beste Freunde
C	Neuseeländische Heiratsanträge
Love Speech stellt sich gegen Hate Speech. Es geht um positive Sprache und Aktionen und wurde von „Gesicht zeigen“ erfunden.	
<p>Hintergrundinfo:</p> <p>Vor allem Jugendliche nutzen Schimpfworte um Freunde zu benennen. Insgesamt ist der Wortschatz für negative Sprache größer als für positive. Aber: Sprache beeinflusst nicht nur unser Denken, sondern auch unser Handeln: Deshalb „Love“ denken und ausdrücken hilft für ein grandioses Miteinander!</p>	

Rubrik 2: Einfluss 2.0

Frage 3a:

Stufe 3: Woher kommt der Begriff „Troll“?	
A	Vom Märchenwesen, dem „Troll“
B	<u>Aus dem Angelsport</u>
C	Das Wort ist frei erfunden
Das Wort „Troll“ kommt vom Englischen: „trolling with bait“, eine spezielle Angeltechnik.	
<p>Hintergrundinfo:</p> <p>Beim Angeln von Raubfischen wird der Köder ausgeworfen und sich langsam entfernt, damit die ganz großen Fische anbeißen. Im Internet geht's beim Troll um einen Menschen, keinen Roboter, der eine enorme Menge von Posts absetzt, um andere zu demütigen und zu provozieren. Er wirft also praktisch auch einen Köder aus und freut sich, wenn Menschen anbeißen und sich provozieren lassen.</p>	

Frage 3b:

Stufe 3: Was ist eine Filterblase?	
A	Durch die Filterblase bin ich für Fremde im Netz nicht sichtbar
B	<u>Ich bekomme Nachrichten, die von meinen Likes abhängig sind</u>
C	Verformung am Fuß
Die Filterblase meint, dass man in den sozialen Medien nur noch bestimmte Nachrichten sieht: Die, die zu meinen eigenen Aktionen passen.	
<p>Hintergrundinfo:</p> <p>Das weiß nicht jeder: je mehr Posts zu einem Thema ich in den sozialen Medien like oder teile, umso öfter oder weiter oben bekomme ich weitere Nachrichten zum dem Thema oder der Gruppe angezeigt. Und plötzlich denke ich: Wow, so viele Menschen in Deutschland interessieren sich für Hunde! Oder schlimmer: So viele Menschen sind gegen Flüchtlinge. Aber das ist nicht die Realität, sondern von einer Regel, dem Algorithmus, bestimmt.</p>	

Rubrik 3: Fake News

Frage 1a:

Stufe 1: Was sind Fake News?	
A	<u>Absichtliche Falschmeldungen</u>
B	Nachrichten, die nur bestimmte Menschen lesen
C	Wahre Nachrichten, die aber von Fake-Profilen verbreitet werden
Fake News sind absichtliche Falschmeldungen, also Lügen.	
<p>Hintergrundinfo:</p> <p>Nachrichten, die sich von echten Nachrichten kaum unterscheiden und oft sogar interessanter sind als die Wahrheit. Aber: klares Mittel zur Manipulation und Meinungsmache! Viele Menschen glauben auch wegen der Fake News, dass Fakten, also Ergebnisse von echten Forschern, eine Frage der eigenen Meinung sind. Das ist schlimm, denn dann weiß man nicht mehr, was man glauben kann und was nicht.</p>	

Frage 1b:

Stufe 1: Faktenchecks sind gut um...	
A	Sich mit Emojis im Netz zu begrüßen
B	<u>Nachrichten zu überprüfen</u>
C	Rechtschreibung zu überprüfen
Faktencheck ist eine Methode, um Nachrichten zu überprüfen und das Ergebnis zu veröffentlichen.	
<p>Hintergrundinfo:</p> <p>Das ist eine der besten Methoden gegen Fake News! Ja, man muss schnell sein und ja, wer liest schon die Nachricht zur Nachricht? Aber: Wenn Menschen wissen, dass ihre Nachrichten „gecheckt“ werden, zum Beispiel, weil es einfach sehr viele Checker gibt, schreiben sie deutlich weniger Lügen!</p>	

Rubrik 3: Fake News

Frage 2a:

Stufe 2: Welche ist die beliebteste Verschwörungstheorie?	
A	Die Erde ist ein Rechteck
B	Wenn man geimpft wird, bekommt man gar keine Abwehrkräfte
C	<u>Die erste Mondlandung war Fake</u>
An die Verschwörungstheorie über die Mondlandung glauben die meisten Menschen. Die Hälfte der Russen glauben, dass die Mondlandung in einem Theater fotografiert wurde.	
<p>Hintergrundinfo:</p> <p>Auch fast die Hälfte der Deutschen glauben an Verschwörungstheorien. Weit verbreitet in Deutschland ist der Glaube, dass Chemtrails (weiße Streifen am Himmel) nicht von Flugzeugen stammen, sondern etwas mit Manipulation durch die Bundesregierung, zu tun haben. Im Gegensatz zu Fake News, wo bewusst falsche Nachrichten geteilt werden, sind die Verbreiter von Verschwörungstheorien der Meinung, dass sie wahre Nachrichten und Annahmen verbreiten.</p>	

Frage 2b:

Stufe 1: Die meist geteilte Fake News seit 2016 ist:	
A	<u>Papst schockiert die Welt! Er unterstützt Donald Trump.</u>
B	Merkel hofft auf 12 Mio. Flüchtlinge
C	Mogli aus dem Dschungelbuch lebt in Australien
Papst unterstützt Donald Trump – Die seit 2016 am meisten geteilte Fake News.	
<p>Hintergrundinfo:</p> <p>A. Erschienen im Sommer 2016; reine Erfindung! Der Papst hat gar nichts zur Präsidentschaftswahl gesagt.</p> <p>B. Erfolgreichste Fake News in 2017: Der Satz ist nie gefallen.</p> <p>C. Haben wir uns erfunden.</p>	

Rubrik 3: Fake News

Frage 3a:

Stufe 3: Was ist der Unterschied zwischen Trollen und Bots?	
A	Es gibt keinen Unterschied.
B	Nur die Farbe ist anders.
C	<u>Bots sind Programme, Trolle leben.</u>
Trolle sind echte Menschen und Bots sind Computerprogramme.	
<p>Hintergrundinfo:</p> <p>Beides Phänomene der Meinungsmache. Trolle provozieren mit Aussagen im Netz und Bots arbeiten Aufgaben automatisch ab. Beide sind von echten Menschen und interessierten Bürgern nicht mehr zu unterscheiden und werden oft in Zusammenhang mit Meinungsmache und Hate Speech genutzt. Es ist unklar, wie groß der Anteil an Kommentaren von Bots und Trollen in Hate Speech im Internet ist – man geht aber von ca. 1/3 oder mehr aus.</p>	

Frage 3b:

Stufe 3: Was ist ein Social Bot?	
A	<u>Ein Computerprogramm</u>
B	Ein Beruf
C	Ein Freund im Internet
Social Bots sind Computerprogramme, die sich in sozialen Medien als echte Menschen ausgeben.	
<p>Hintergrundinfo:</p> <p>Chatbots, die in sozialen Netzwerken als Accounts auftauchen und so wirken, als stecke ein echter Mensch dahinter, zählen zu den sogenannten „Social Bots“. Sie tummeln sich inzwischen in großer Anzahl auf Facebook, Twitter, YouTube und Co. und sind zu einem stark diskutierten Thema geworden.</p> <p>Social Bots können nicht nur gezielt Informationen über andere sammeln. Teilweise im Minutentakt verbreiten sie auch gezielt Informationen, in Form von Kommentaren unter bestimmten Produkten oder politische Meinungen.</p>	